

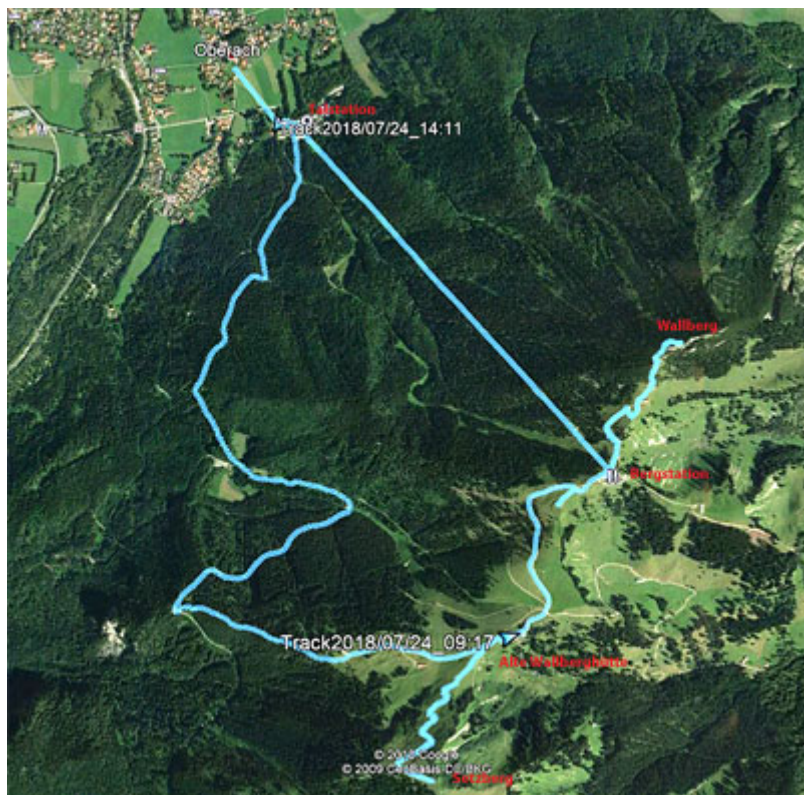
## 24.07.2018 Tegernsee - Wallberg - Setzberg (Bustour)

👁 ZUGRIFFE: 1896

Wetter: Ein herrlicher Sommertag, 15,5°-28°C

Teilnehmer: 54 Personen

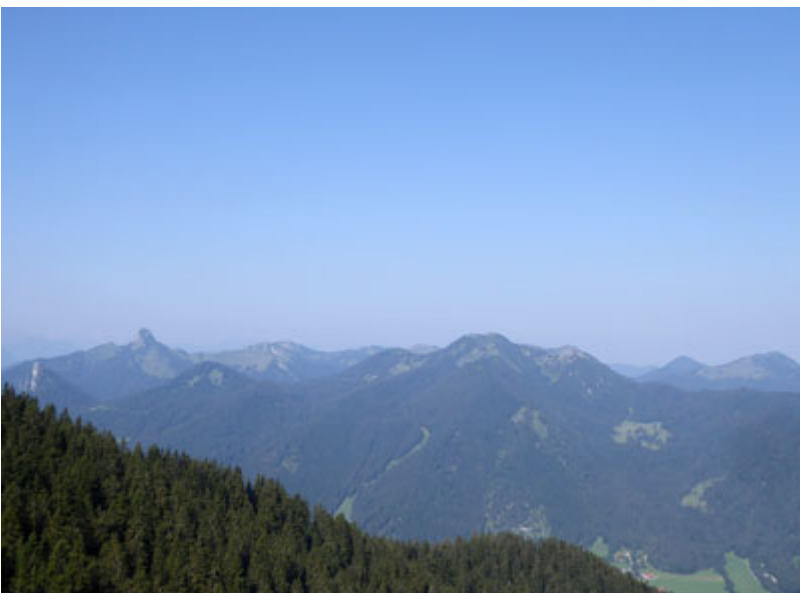
Organisation: Ida und Günther Spaeth



Gegen 09:30 Uhr kamen wir an der Talstation der Wallbergbahn an. Zuerst gratulierten wir dem Ferdl zum 88. Geburtstag, und dann gings los.



Mit der Vierergondelbahn wurden wir den Berg "hinaufgeschaufelt", die Aussicht war genial.





Beide Gruppen wanderten gemeinsam zum Fuße des Wallbergs. Während sich die Enzianer nur den Einstieg anschauten und dann zurück zur Wallbergkapelle und ein Stück zum Setzberg wanderten, wurde es für die Edelweißgruppe ernst.







In einer guten halben Stunde war der Gipfel erreicht, und dort war es ganz schön eng. Wir wissen auf jeden Fall, dass dort oben 3 Busladungen Platz haben.



Eine Viertelstunde Schauen, und dann waren wir schon wieder auf dem Weg nach unten,





und wir peilten unser nächstes Ziel an. Vorbei ging es an der Bergstation zur Wallbergkapelle, die wir in windeseile umrundeten.



Am alten Wallberghaus durften wir kurz schnuppern was es zum Mittagessen geben wird, und dann griffen wir den Setzberg an.



Er wird bestimmt leicht unterschätzt, ist ja bloß so ein kleiner Grasmugel. Aber von wegen, der hatte es in sich. Die Serpentinaen wollten überhaupt nicht mehr aufhören, aber schließlich kam nach einer Dreiviertelstunde das Gipfelkreuz in Sicht.







Das 360° - Panorama war grandios, aber Hunger und Durst trieben uns doch wieder den Berg hinunter, und das erste kühle Bier war wunderbar.



Gegen 14:15 Uhr machten wir uns an den Abstieg zur Talstation, und diese 700 Hm waren nochmals eine ganz schöne Herausforderung.





Nach 45 Minuten hatten wir das steilste Stück hinter uns, und nach einer kurzen Trink- und Stiefelschnürpause ging's gemütlich den Berg hinunter.



An der Talstation erfreute uns Sergej im Bus mit einem kostenlosen Saunagang, und wir waren heilfroh als wir beim Gasthof Angermeier aussteigen durften. Im Wirtsgarten war es urgemütlich und mit einem letzten Blick auf unseren Wallberg traten wir die Heimfahrt an.





Herzlichen Dank an Ida und Günther, die diese Tour geplant und durchgeführt haben.